



Hintergrundpapier zum Weltspieltag am 28. 05. 2015

"Unsere Straße ist zum Spielen da!"

Mit dem Weltspieltag will das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam mit seinen Partner/innen im „Bündnis Recht auf Spiel“ die Bedeutung des Spiels für Kinder ins Bewusstsein rufen. Gleichzeitig fordert das Deutsche Kinderhilfswerk mehr Akzeptanz für spielende Kinder. 2015 wird der Weltspieltag deutschlandweit zum achten Mal ausgerichtet und findet unter dem Motto „Unsere Straße ist zum Spielen da!“ statt. Diesen Leitspruch haben wir gewählt, um darauf aufmerksam zu machen, dass die Möglichkeiten für Kinder, ihrem Recht auf Spiel im modernen Stadtbild nachzukommen, immer stärker eingeschränkt werden. Dabei geht es nicht nur um Spielstraßen, sondern vielmehr um die Vielzahl ehemaliger Spielorte, die sich seit Jahren auf dem Rückmarsch befinden: Ob Fußgängerzone, öffentliche Park- und Grünanlage oder eben die Spielstraße – Spielorte für Kinder werden nachhaltig aus dem Stadtbild verdrängt.

Neben der Dominanz des Autoverkehrs sorgen vor allem der Sanierungsstau auf Spielplätzen, der Rückbau von Spielflächen und die Verdrängung angeblich lärmender Kinder und Jugendlicher für Probleme. Um hier entgegenzuwirken, soll ein deutliches Zeichen für das Recht auf Spiel gesetzt werden. Kommunen, Initiativen, Vereine und Bildungseinrichtungen sind in diesem Zusammenhang aufgerufen, am 28. Mai 2015 mit einer Aufmerksamkeit erregenden Aktion am Weltspieltag teilzunehmen. Denn das Draußenspielen wir den Kindern mehr und mehr erschwert, während es gleichzeitig als Gegenpol zu den modernen Medien, stundenlang konsumiert am Computer und Smartphone, wichtiger denn je scheint. Deshalb ist es in Deutschland notwendig, sich auf den Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention zu berufen, der deutlich formuliert, dass Kinder das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben haben. Und von größter Wichtigkeit für das altersgemäße Spiel ist eben auch das Erkunden der eigenen Wohnumgebung, die Aktivität unter freiem Himmel.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin

Fon: +49 30 308693-0
Fax: +49 30 2795634
E-Mail: dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Bankverbindungen:

Konto-Nr.: IBAN:

DE29100205000003331100

Spendenkonto: IBAN:

DE23100205000003331111

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33BER

Vereinsregister-Nummer:

AG Charlottenburg 15507 B

USt-ID: DE167064766

Anerkannter Träger der freien
Jugendhilfe (§ 75 KJHG)

Mitglied im PARITÄTISCHEN
Wohlfahrtsverband

Mitglied im
Deutschen Spendenrat





Wenn wir an unsere Kindheit zurückdenken, fallen uns zahlreiche Spiele und Situationen ein, die auf der Spielstraße stattgefunden haben. Der Roller fuhr sich schon immer auf dem glatten Asphalt besser, mit einem bisschen Kreide konnte ganz schnell eine geheime Schatzsuche gestartet werden und manchmal musste man eben auch wegrennen, wenn der Ball schon wieder unter das Auto vom Hausmeister gerollt war. Doch wie viele dieser Erinnerungen werden die Kinder der heutigen Generation mit sich tragen? Darüber hinaus ist das Spiel auf der Straße kein Selbstzweck. Eine kinderfreundliche Stadtplanung und die Möglichkeiten zum selbstbestimmten Spielen wirken sich maßgeblich auf die Lebensqualität und Entwicklungschancen von Kindern aus. So kommt es bei einer schlechten Wohnumfeldqualität bei vielen Kindern zu einer sozialen Entwicklungsverzögerung. Trotzdem haben sich die Bedingungen für das Spiel von Kindern draußen drastisch verschlechtert. Gerade in Wohngebieten fahren Autos zu schnell oder nehmen parkend den Kindern den Platz zum Spielen. Der als Elterntaxi bekannte Bring- und Holverkehr vor Kitas und Schulen nimmt immer extremere Züge an und wird für die Kinder zur echten Gefahr. Spiel- und Bolzplätze werden eingemauert, aus den Städten verdrängt oder überbaut – obwohl sie einen wichtigen Gegenpol zu den vielen sitzenden Tätigkeiten von Kindern in ihrem Alltag darstellen. Der Weltspieltag ist ein Anlass, um sich kritisch mit der Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland, insbesondere mit Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention, auseinanderzusetzen. Dieser garantiert nämlich allen Kindern bedingungslos das Recht auf Spiel.

Zum Weltspieltag 2015 ruft das Deutsche Kinderhilfswerk daher alle Städte und Gemeinden in Deutschland dazu auf, an diesem Tag mindestens eine Straße für spielende Kinder zu sperren. Entsprechende Initiativen sollten unterstützt und die temporären Spielstraßen möglichst unbürokratisch genehmigt werden. Auf diesen Straßen soll mit spannenden Aktionen der öffentliche Raum wieder zum attraktiven Spielort für Kinder gemacht werden. Selbstverständlich sind aber auch anderweitige Spielaktionen denkbar und unterstützenswert.





Die Partner/innen der im letzten Jahr fast 200 Aktionen sind vor Ort für die Durchführung ihrer Veranstaltung selbst verantwortlich. Das Deutsche Kinderhilfswerk stellt umfangreiche Aktionsmaterialien zum Weltspieltag zur Verfügung. Eine Übersicht aller Aktionen findet man unter www.recht-auf-spiel.de/weltspieltag. Zudem läuft im Vorfeld des Weltspieltages eine bundesweite Umfrage unter Kindern und Jugendlichen zu Spielgewohnheiten zuhause und draußen. Zur Umfrage geht es unter recht-auf-spiel.de/umfrage.

